

Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen

Das Schulsystem in der Ukraine

Zusammengestellt von Joanna Wegerer und Dr. Bettina Müller | Kompetenzzentrum Schulpsychologie Hessen basierend auf der Präsentation von Dr. Olena Gnatiuk & Katja Hofmann (Dienstbesprechung 21.11.2022) und dem Deutschen Schulportal

Der Aufbau des Schulsystems in der Ukraine ist in Abbildung 1 zusammengefasst. Die Einschulung erfolgt mit sechs Jahren, wobei die Einschulung als „Tag des Wissens“ am 1. September von der ganzen Schulgemeinschaft zelebriert wird. In der Primarstufe und der Sekundarstufe I lernen die Schülerinnen und Schüler (SuS) gemeinsam und schließen nach der 9. Klasse die Schule mit der mittleren Reifeprüfung ab. Eine Aufteilung in verschiedene Schulformen nach der Primarstufe gibt es nicht, *alle SuS lernen zusammen in der allgemeinbildenden Schule*. Nach der 9. Klasse ist eine drei- bis vierjährige Berufsausbildung möglich. Zur Erlangung des Abiturs muss die zweijährige Sekundarstufe II absolviert werden. Dies ist Voraussetzung für ein Hochschulstudium.

Der Umfang der Wochenstunden in den einzelnen Fächern und damit die Unterrichtszeiten sind mit denen in Deutschland vergleichbar. Es ist üblich, dass täglich Hausaufgaben in fast jedem Fach gegeben werden. Nach Schulschluss können die SuS der Primarstufe an der Hausaufgabenbetreuung in der Schule teilnehmen oder außerschulische Nachmittagsangebote wahrnehmen.

In 2017 wurde eine *Reformierung des ukrainischen Schulsystems* beschlossen, wonach die Sekundarstufe II für die SuS, die aktuell in der Primarstufe lernen, auf drei Schuljahre ausgeweitet werden soll. Auch die Digitalisierung der Schulen wurde seitdem deutlich vorangebracht, die Notengebung wurde angepasst und die Zusammenarbeit mit den Eltern intensiviert. So werden die Eltern z.B. per App über Hausaufgaben informiert.



Inklusion, Klassenzusammensetzung und Sonderpädagogik

In der Ukraine ist *inklusive Beschulung* an jeder staatlichen und privaten Schule *garantiert*. Lediglich SuS mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung werden nicht an Regelschulen unterrichtet. Alle Bildungseinrichtungen, beginnend mit der Kita, sind verpflichtet, inklusive Bildungsbedingungen zu schaffen. Die Einrichtung von Inklusionsklassen ist üblich, Assistenzlehrkräfte unterstützen SuS mit Beeinträchtigungen. Für bestimmte Förderbedarfe (Hören, Sehen) können die Eltern auch Förderschulen wählen. Zudem ist die *Beschulung zuhause* durch Online-Schulen *zulässig*.

Vor der Einschulung erfolgt eine Testung der Kinder, da die *Klassen* zu Schulbeginn *leistungsdifferenziert zusammengesetzt* werden. Zum Übergang in die 5. Klasse werden die Klassen erneut neu zusammengesetzt unter Berücksichtigung des

Abb. 1. Das Schulsystem in der Ukraine

Leistungsstands der SuS. In einer Klasse lernen maximal 30 SuS gemeinsam.

Fremdsprachen

Die Unterrichtssprache ist Ukrainisch. Ab der 1. Klasse wird eine erste Fremdsprache, zumeist Englisch, unterrichtet. Damit erlernen die SuS das kyrillische und das lateinische Schriftsystem parallel. In der 5. Klasse kommt eine zweite Fremdsprache hinzu, zumeist Deutsch, Polnisch, Französisch oder Spanisch. Die Fremdsprachen können von den SuS *nicht selbst gewählt* werden.

Noten und Abschlussprüfungen

Die Schulnoten in der Ukraine reichen von 12 bis 1, wobei 12 das bestmögliche Ergebnis darstellt. (vgl. Abbildung 2). Seit der Bildungsreform werden *erst ab der 5. Klasse Noten* vergeben, zuvor erhalten die SuS verbale Beurteilungen.



Abb. 2. Schulnoten in Ukraine und Deutschland (vgl. KMK-Beschluss vom 15.03.1991 i.d.F. vom 12.09.2013)

Die mittlere Reifeprüfung erfolgt am Ende der 9. Klasse, die zentralen Abiturprüfungen nach Abschluss der 11. Klasse. Die schriftlichen *Abiturprüfungen* sind *landesweit einheitlich* und werden in der gesamten Ukraine zur selben Zeit an dafür vorgesehenen Schulen bei externen Prüfenden abgelegt. Die schriftliche Prüfung erfolgt in mindestens vier Fächern, wobei Mathematik und Ukrainisch verpflichtend sind.

Aufgrund des Krieges wurden die Abiturprüfungen in diesem Jahr an verschiedenen Terminen mit unterschiedlichen Aufgaben realisiert. Dabei wurden drei Fächer gleichzeitig an einem Tag getestet. Zudem erhielten die SuS auch ein Abschlusszeugnis, wenn sie nicht an den sonst verpflichtenden Abschlussprüfungen teilnahmen.

Online-Unterricht

Seit der Pandemie unterrichten die Schulen ihre SuS online über verschiedene Plattformen. Lehrbücher wurden digitalisiert. Wenn möglich greifen die Schulen seit Kriegsbeginn weiter auf diese Online-Plattformen zurück. Zudem wurden in den letzten Jahren Online-Schulen geschaffen, die unabhängig vom Aufenthaltsort von ukrainischen SuS genutzt werden können und den gesamten ukrainischen Lehrplan abdecken. Online-Schulen unterrichten mittels Erklärvideos, interaktiven Lern-Tools, die sich adaptiv an den Lernstand der SuS anpassen, und individuellen Konsultationen der SuS mit den Lehrkräften. Auch Tests und staatlich anerkannte Prüfungen können online absolviert werden.

Die Online-Schulen waren bisher kostenpflichtig. *Seit Kriegsbeginn* ist der Zugang zu den Materialien *für alle kostenfrei*, mit Ausnahme der individuellen Konsultationen. Die größte Online-Schule ist die *Optima School*, die von vielen geflüchteten SuS genutzt wird.

Schulpsychologie

An jeder Schule gibt es eine Schulpsychologin/ einen Schulpsychologen und eine Schulsozialarbeiterin/ einen Schulsozialarbeiter.

Selbstverständnis der Lehrkräfte

In der Ukraine herrscht das Bild der Lehrkraft als *Autoritätsperson* vor. Im Fokus des Unterrichts steht die Wissensvermittlung, weniger das Anwenden und Erproben von Inhalten in verschiedenen (sozialen) Lernformen. Die SuS werden von den Lehrkräften zu mündlichen Beiträgen aufgefordert, die Mitarbeit ist weniger eigeninitiativ als in Deutschland. Eltern messen den Aussagen von Lehrkräften in der Regel einen hohen Stellenwert bei. Mit der Bildungsreform begann eine zunehmende Orientierung an westlicher Pädagogik.

Ankommen in den Schulen Deutschlands

Manche Familien fühlen sich in einer oft belastenden „Warteschleife“ in der Entscheidung, ob und wann sie in ihre Heimat zurückkehren können.

Viele SuS nehmen daher weiterhin sowohl am Präsenzunterricht in Deutschland als auch am Online-Unterricht in der Ukraine teil.

Interkulturell Beachtenswertes

Gerade in der ersten Zeit nach dem Ankommen in einem neuen Land haben interkulturelle Fragestellungen eine Relevanz. Sie beziehen sich z.B. auf die gewohnte Rolle als SuS, Eltern und Lehrkräfte. Welche Erwartungen werden an meine Rolle gestellt? Wie ist die Beteiligung am Unterricht bzw. im Bildungsgeschehen geregelt? Welche Form der Kommunikation und welches Verhalten ist erwünscht? Welche Verhaltensweisen werden auf welche Weise sanktioniert? Hilfreich ist eine Reflexion dieser Akkulturationsprozesse, um den SuS und ihren Familien schnellst möglich eine Orientierung in der neuen Lebensumgebung zu geben und damit Vorhersehbarkeit und Sicherheitserleben zu erhöhen.

Weiterführende Literatur

<https://deutsches-schulportal.de/bildungswesen/so-funktioniert-das-schulsystem-in-der-ukraine/>

<https://www.kmk.org/zab/ukraine-informationen.html>